



© Hertha Hurnaus

## Neuapostolische Kirche Wien Penzing

Lautensackgasse 23  
1140 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

**Veit Aschenbrenner Architekten**

BAUHERRSCHAFT

**Neuapostolische Kirche Österreich**

TRAGWERKSPLANUNG

**ghp gmeiner haferl&partner**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Baumeisterin Renate  
Scheidenberger GmbH**

FERTIGSTELLUNG

**2014**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**18. Dezember 2015**

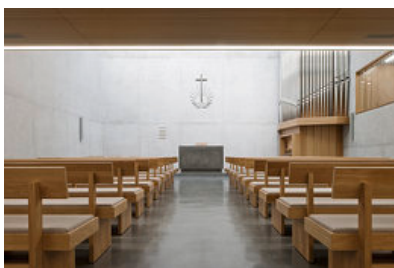


Die monolithische Bauskulptur erinnert an einen Felsen, frei nach dem Matthäus Evangelium: Der Fels, auf dem die Kirche gebaut wird. Der abstrahierte Turm, in Anlehnung historischer Kirchenbauten mit Glockenturm, lässt keinen Zweifel, dass es sich hier um einen Sakralbau handelt. 2011 wurde von der Neuapostolischen Kirche Österreich ein geladener Wettbewerb durchgeführt, den Veit Aschenbrenner Architekten für sich entscheiden konnten.

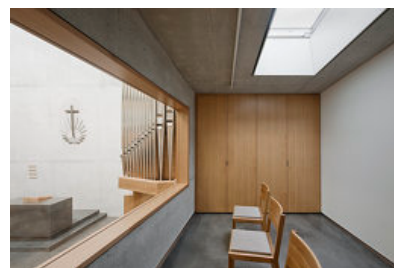
Eine wichtige Frage bei der Planung des Neubaus war jene der Nachhaltigkeit. Der Vorgängerbau (Baujahr 1972) hatte auf Grund seiner baulichen Beschaffenheit und schier auf Grund seiner Größe hohe Energiekosten verursacht. Für eine Kirchengemeinde, die sich über Spendengelder finanziert, ist die Frage der Kosten im laufenden Betrieb existenziell. Entsprechend viel Augenmerk wurde auf die Nachhaltigkeit des Gebäudes gelegt (siehe auch Reiter „Nachhaltigkeit“).

Das Bauwerk aus Leichtbeton steht in exponierter Lage an einer Kreuzung in einem Villenviertel im Westen Wiens und zeigt sich zum Straßenraum hin reserviert. Ein Einschnitt in der Straßenfassade formt den Eingang, der in ein helles Foyer mit seitlichen Oberlichtern führt. Auffällig am gesamten Entwurf sind die wohldosierten, äußerst präzise platzierten Tageslichtakzente. Im Kirchenraum öffnet eine nach Nordwesten orientierte schräge Oberlichte die Decke und stattet den Kirchenraum mit einer kontemplativen Atmosphäre aus. Die 10 Meter hohe helle Betonwand hinter dem Altar wird vom indirekten Lichteinfall erhellt, wobei der mineralische Beton das einfallende Licht diffus reflektiert. Im Zusammenspiel von Licht und Material entsteht eine ruhige, konzentrierte Stimmung – ideal für einen Sakralraum.

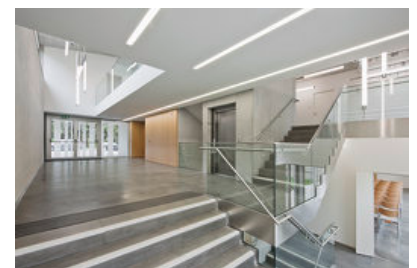
Zwischen Altarraum und Empore befindet sich erhöht platziert eine Loge für Kinder. Die kleinsten Kirchgänger haben von hier einen freien Blick auf das Geschehen im Kirchenraum. Die Loge ist vollverglast und bietet eine akkustische Barriere, Lautsprecher übertragen den Gottesdienst in den Kinderraum. In den Ohren anderer Pfarren mögen Kinderstimmen zu den süßesten Geräuschen zählen, hier wählte man einen anderen Weg. Der abgeschottete Raum wird von den Familien gut angenommen, auch als Ort, wo stillende Mütter relativ ungestört sein können.



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Neben dem Kirchenraum mit 145 Plätzen und Empore mit zusätzlichen 30 Sitzplätzen befinden sich halbgeschossig – nach oben und unten versetzt – diverse Veranstaltungs- und Verwaltungsräume. Die Erschließungszonen im Gebäude sind allesamt als großzügige Kommunikationszonen angelegt und ermöglichen Ausblicke in den angrenzenden Pfarrgarten. In den oberen Geschossen befinden sich neben dem eingangs erwähnten „Logenraum“ für Kinder die Verwaltungsräume und Räume für Kindergruppen und Religionsunterricht. Im Untergeschoss befindet sich ein Mehrzwecksaal mit Platz für 75 Personen. Die tiefergelegte vorgelagerte Freifläche ermöglicht eine niveaugleiche Erweiterung in den Freibereich, die bei Pfarrfesten immer willkommen ist. Das i-Tüpfelchen ist der im Zuge des Neubaus verbreitete Gehsteig vor der Kirche, der jetzt als Kirchenvorplatz wahrgenommen und genutzt wird. (Text: Martina Frühwirth, nach einem Text der Architekten)

#### DATENBLATT

Architektur: Veit Aschenbrenner Architekten (Susanne Veit, Oliver Aschenbrenner)

Bauherrschaft: Neuapostolische Kirche Österreich

Tragwerksplanung: ghp gmeiner haferl&partner (Manfred Gmeiner, Martin Haferl)

örtliche Bauaufsicht: Baumeisterin Renate Scheidenberger GmbH (Renate Scheidenberger)

Bauphysik: Quiring Consultants (Karl Bernd Quiring)

Bauphysik / Raumakustik: Wolfgang Hebenstreit

Fotografie: Hertha Hurnaus

HLS-Haustechnikplanung: Ing. Dunger GesmbH, Wien

HLS Haustechnik ÖBA: Adenbeck GmbH, Wien

ELT Haustechnikplanung u. ÖBA: TB-Gebäudetechnik DI (FH) Anton Vanheelen, St. Pölten

Funktion: Sakralbauten

Wettbewerb: 2011

Planung: 2011 - 2013

Ausführung: 2013 - 2014

Grundstücksfläche: 1.240 m<sup>2</sup>

Bruttogeschossfläche: 741 m<sup>2</sup>



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Nutzfläche: 501 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: 3.200 m<sup>3</sup>  
 Baukosten: 2,0 Mio EUR

#### NACHHALTIGKEIT

Die bauphysikalische Nachhaltigkeit begründet sich durch folgende Maßnahmen: Die Bauweise ist durch in splitlevel versetzte Nebenräume sehr kompakt gestaltet. Nach Norden gibt es kaum Öffnungen. Die Aufenthaltsräume sind nach Süden angeordnet, verfügen über großflächige Verglasungen und nutzen so „solare Gewinne“. Einen weiteren Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet das verwendete Material: Das Materialkonzept des Neubaus ist nachhaltig und zeitlos. Beton als Stein der Zeit in Kombination mit Holzelementen als nachwachsender Rohstoff, ergänzt mit Glas und Edelstahl im Erschließungsbereich.

Dämmbeton ist ein zertifiziertes Material aus Beton mit Glasschaumschotter als Dämmmaterial. Der Glasschaumschotter wird aus Recyclingglas hergestellt. Dieses Material ermöglicht eine monolithische Bauweise, d.h. es wurde keine Folientechnik als Dampfbarriere/Dampfsperre eingesetzt, sowie kein Schichtenaufbau, so dass auch bei den opaken Bauteilen solar Gewinne erzielt werden. Untersuchungen des Eidgenössischen Materialprüfungsinstituts der ETH Zürich konnten nachweisen, dass der U-Wert durch die solaren Gewinne von 0,46 W/m<sup>2</sup>K auf 0,27 W/m<sup>2</sup>K verbessert wird. Bei der Zugrundelegung dieses U-Wertes erreicht das Gebäude annähernd Niedrigenergiehausstandard.

Heizwärmebedarf: 12,0 kWh/m<sup>3</sup>a (Energieausweis)  
 Primärenergiebedarf: 98,0 kWh/m<sup>3</sup>a (Energieausweis)  
 Energiesysteme: Gas-/Ölbrennwertkessel, Geothermie, Wärmepumpe  
 Materialwahl: Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

#### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

##### BAUMEISTER

Steiner Bau GesmbH, St. Paul

##### ALU-PORTALBAU und SONNENSCHUTZ

Metallbau Wilhelmer Projekt GmbH, 9815 Kolbnitz 13



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

## TISCHLER 1

Füreder Tischlerei GmbH, Hollabererstr 6, 4020 Linz

## TISCHLER 2

Friedrich Steinbacher & Sohn e.U., Am Zimmerplatz 37, 3343 Hollenstein/Ybbs

TERRAZZO ESTRICH u. BETONFERTIGTEILALTAR

Fußboden Alternativ Systeme GmbH, Wirtschaftspark 3; 9130 Poggersdorf

TROCKENBAU

Veleta GmbH & CoKG, Josef Fuhs-Straße, 2102 Bisamberg

SCHLOSSER

Firma Trinko, Hetzgasse 40, 1030 Wien

SCHWARZDECKER – SPENGLER

Peter Hartmann GesmbH, Hungereckstrasse 6, 1230 Wien

HLS-INSTALLATIONEN

Ing. Dunger GesmbH, Meiselstraße 8, 1150 Wien

ELEKTROINSTALLATIONEN

Elektro Rauhofer Installationstechnik, Wagner-Schönkirch-Gasse 19, 1230 Wien

AUDIO-VIDEO-ÜBERTRAGUNG

Strässer GmbH Akustik-Linz, Hasnerstraße 32, 4020 Linz

AUFZUG

ThyssenKrupp-Aufzüge, Slamastraße 29, 1230 Wien

ORGEL

Orglarstvo Anton Skrabl s.p., Brestovec 30, SI-3250 Rogaska Slatina

BESCHICHTUNGEN INNEN

Wilhelm Glausch, Hauptstraße 144/2, 1140 Wien

BESCHICHTUNGEN AUSSEN

Easy2clean, Währinger Straße 71/15, 1180 Wien

FLIESENLEGER

Sumetsberger GmbH, Obere Hauptstraße 3, 3071 Böheimkirchen

GARTENBAU

Schubert und Partner Gartengestaltung GesmbH, Ortsstr. 15, 2331 Vösendorf

ABBRUCH

Mayer & Co GmbH, Am Teich 8, 2452 Mannersdorf/Lgb,

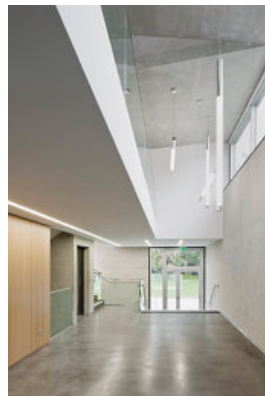
## PUBLIKATIONEN

Die Presse Samstag, 07. Februar 2015 „Fels und Fluidum“ von Franziska Leeb

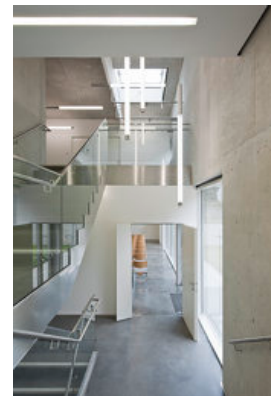
Architektur Aktuell Januar Februar 2015, 418 419, „Neuapostolische Kirche in Wien - Penzing - Eckstein Gottes“ Text Isabella Marboe



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Neuapostolische Kirche Wien Penzing

architekturjournal wettbewerbe 1/2015, 318, "Neuapostolische Kirche in Penzing, 1140 Wien



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

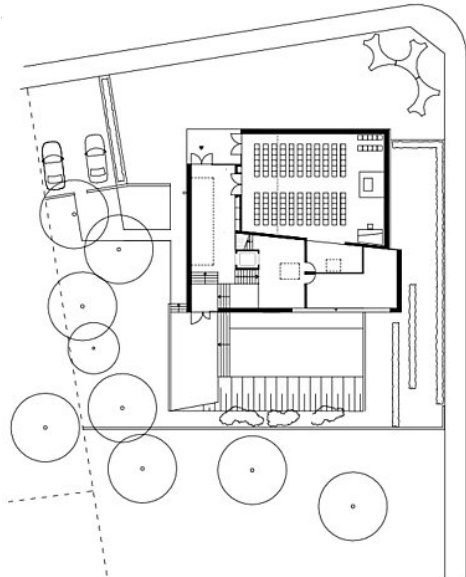
**Neuapostolische Kirche Wien Penzing**



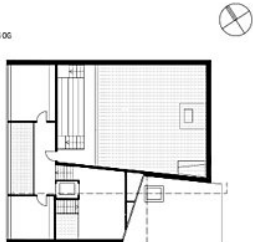
Lageplan

Neuapostolische Kirche Wien Penzing

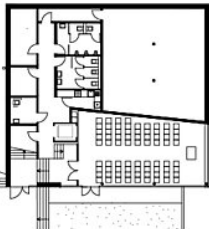
GRUNDRISS EG



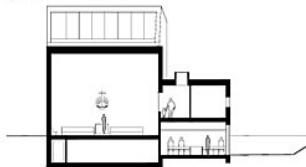
GRUNDRISS OG



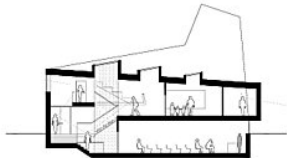
GRUNDRISS UG



SCHNITT CC



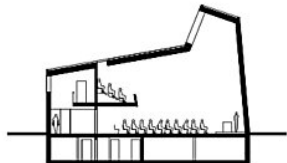
SCHNITT DO



SCHNITT BB

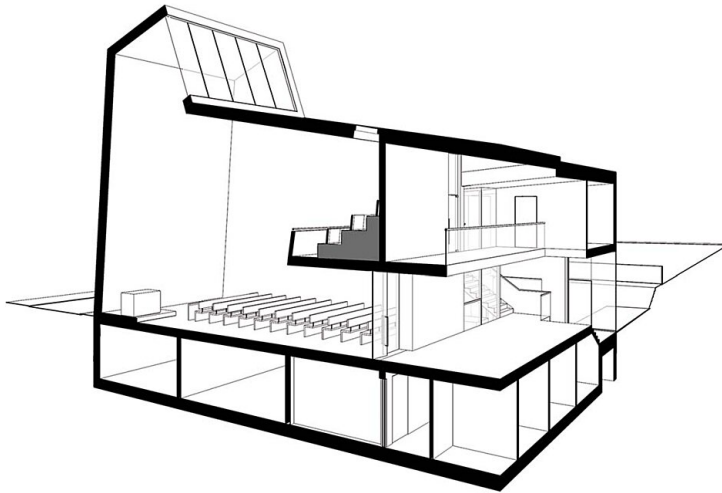


MASSSTAB 1:200

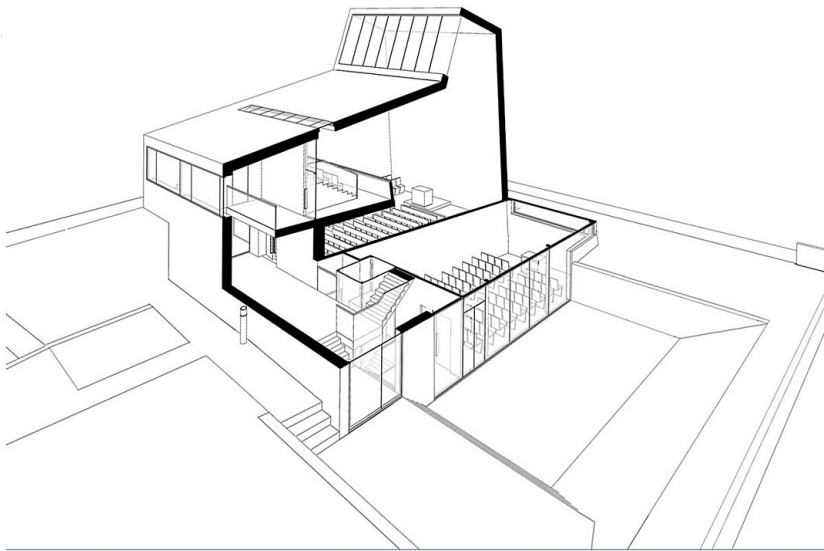


Grundrisse Schnitte

Neuapostolische Kirche Wien Penzing



Schnitt A



Schnitt B